

Opernproduktion der Hochschule für Musik Mainz

Igor Strawinsky: The Rake's Progress

Premiere: Mittwoch, 22. November 2017 | 19:30 Uhr | Roter Saal



Musikalische Leitung: Prof. Wolfram Koloseus

Regie: Christiane Lutz

Bühne: Christian Tabakoff

Kostüme: Natascha Maraval

Künstlerische Gesamtleitung: Prof. Thomas Dewald

Studierende der Gesangsabteilung der Hochschule für Musik Mainz

Orchester der Hochschule für Musik Mainz

Eine Kooperation mit dem Theater Rudolstadt.

Zur Oper

Eine Serie von acht satirisch-gesellschaftskritischen Kupferstichen des englischen Zeichners William Hogarth, „Der Werdegang eines Wüstlings“, inspirierte Igor Strawinsky bei einem Ausstellungsbesuch im Chicago Art Institute im Juni 1947 zur Komposition seiner einzigen abendfüllenden Oper. Gemeinsam mit seinen Librettisten W. H. Auden und Chester Kallman schuf Strawinsky eine mit schwarzem Humor gespickte Komödie, die episodisch die zweifelhafte Karriere eines Tunichtguts erzählt. „Lasst uns zu den alten Meistern zurückkehren, und es wird ein Fortschritt sein!“, sagte Strawinsky und komponierte eine neoklassizistische und rhythmisch komplexe Nummernoper.

Termine

Montag, 20. November | 18:00 | Roter Saal | Öffentliche Generalprobe

Mittwoch, 22. November | 19:30 | Roter Saal | Premiere

Freitag, 24. November | 19:30 | Roter Saal

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Die Vorstellungen am 22. und 24. November sind bereits ausgebucht. Für die Öffentliche Generalprobe bitten wir um Anmeldung unter www.oper.hfm-mainz.de.

Zum Team



Christiane Lutz (Regie) wuchs in Wiesbaden auf. Sie studierte Musiktheaterregie sowie Theater-, und Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und BWL. An der Wiener Staatsoper, dem Wiener Burgtheater, der Hamburgischen Staatsoper, dem Theater an der Wien, der Mailänder Scala und bei den Schwetzingen Festspielen assistierte sie u.a. bei A. Freyer, A. Homoki, C. Guth, S. Herheim, P. Konwitschny, M. Clement. Sie inszenierte u.a. an der Bayerischen Staatsoper, der Semperoper

Dresden, der Kammeroper Wien, Salzburger Festspielen, in der Oper Graz, den Bregenzer Festspielen, dem Lucerne Festival, im Wiener Konzerthaus und der Philharmonie Luxemburg, inszenierte Werke von Monteverdi, Händel, Verdi, von Suppé, Ravel, Humperdinck sowie zahlreiche Jugendopern (u.a. mit den Wiener Sängerknaben).

Wiederholt arbeitet sie mit dem Bühnenbildner Christian Tabakoff und der Kostümbildnerin Natascha Maraval, mit der sie beim Regiewettbewerb Ring Award 2014 das Finale erreichte.



Christian Tabakoff (Bühne), in Salzburg geboren, studierte Kunstgeschichte sowie Bühnen- und Kostümbild an der Universität Mozarteum Salzburg und an der Akademie der bildenden Künste Stuttgart. In Zusammenarbeit mit Christiane Lutz entstanden an der Kammeroper des Theater an der Wien „Rinaldo“ von G.F. Händel sowie Humperdincks „Hänsel und Gretel“. Er gestaltete die deutschsprachige Erstaufführung von Sergej Banevichs „Die Schneekönigin“ im Schloss Esterhazy in Eisenstadt sowie an der Semperoper Dresden Victor Ullmans „Der Kaiser von Atlantis“.

Am Schauspielhaus Wien gestaltete er die Uraufführung von „Queen Recluse“, er erarbeitete von Hans Werner Henze „Pollicino“ sowie „Venus und Adonis“. Als Mitglied des Künstlerkollektiv OPER rund um statt er Hänsel und Gretel sowie „L’elisir d’amore“ (Donizetti) aus. Am Landestheater Salzburg brachte er Lieutenant Gustl (Schnitzler) heraus. 2017 wird er an der Bayerischen Staatsoper das Bühnenbild für „The Consul“ entwerfen sowie an der Opera de Paris für „La Ronde“ die Bühne und Videos erarbeiten. Am Staatstheater Oldenburg wird er die Bühne und Kostüme für die „Entführung aus dem Serail“ entwerfen.



Natascha Maraval (Kostüme) absolvierte nach einer Ausbildung im Bereich Mode und Produktionstechnik ein Theaterwissenschafts- und Kunstgeschichtsstudium an der Universität Wien. Nach diversen Assistenzen ist sie seit 2005 als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin tätig. Sie erarbeitete Bühnen- und Kostümbilder am Schauspielhaus Graz, Staatstheater Mainz, Volkstheater Wien, Theater St. Gallen, an der Oper Graz, für das Krenek Institut/Jeunesse Wien sowie für die Philharmonie Luxembourg.

Mit Christiane Lutz vereint sie eine dauerhafte Zusammenarbeit. Mit ihr verwirklichte sie an der Kammeroper Wien „Rinaldo“ und „Hänsel und Gretel“, sowie ihr Debüt an der Semperoper Dresden mit „Der Kaiser von Atlantis“ (Ullmann). Beim Regiewettbewerb Ring Award 2014 war sie im Team mit Christiane Lutz Finalistin.